



3. Vielseitigkeits-Grenzlandcup 2009

veranstaltet von den Ländern: Bayern, Tirol, Salzburg und Oberösterreich

CUPBEDINGUNGEN:

Warmblut:

Der Cup wird in den Klassen A-leicht, sowie A und L ausgetragen.

A und L werden in eine gemeinsame Cupwertung genommen, wobei das Ergebnis des A-Reiters mit dem Koeffizienten von 1.4 multipliziert und damit leistungsmäßig dem Ergebnis des L-Reiters angeglichen wird.

A-leicht hat eine eigene Wertung.

Haflinger und Ponys:

Haflinger/Pony - A = wie Warmblut A-leicht bzw. E/A für Bayern,

Haflinger/Pony - L = wie Warmblut A.

Die beiden Bewerbe für Haflinger und Ponys werden wegen des unterschiedlichen Tempos zu den Warmblut-Bewerben extra, jedoch für Haflinger und Ponys gemeinsam, gewertet.

Wertung:

Jedem Reiter steht es frei, in den Cupbewerben mit so vielen Pferden zu starten, wie es das Reglement des Veranstalterlandes (ÖTO/LPO) zulässt. D.h., ein Reiter kann mit zwei verschiedenen Pferden auch zweimal platziert werden.

Jedes Reiter/Pferd-Paar, das am Cup teilnimmt **und mindestens bei drei Turnieren** startet, kommt in die Cupwertung.

Startet ein Reiter bei mehr als drei Turnieren, so werden die drei besten Ergebnisse zur Wertung herangezogen.

Eine Cupwertung wird nur dann durchgeführt, wenn mindestens 20 Teilnehmer beim Bewerb Warmblut A/L und mindestens 10 Teilnehmer bei Warmblut-A-leicht bzw. den beiden Haflinger- und Ponybewerben zum entsprechenden Cup gemeldet sind.

Startberechtigung:

An der **Cupwertung Einzel** können ReiterInnen, die ihre Stamm-Mitgliedschaft in einem der beteiligten Cupländer haben teilnehmen, es sind dies:

Teilnehmer aus dem Bereich der LK (Landeskommission) Bayern und Österreich.

Reiter/Pferd-Paare, die im Veranstaltungsjahr bzw. in den beiden Vorjahren (2007/2008) bereits in einer Vielseitigkeitsprüfung der Klasse M platziert waren, sind in den Cupbewerben nicht startberechtigt.

Gewertet werden Reiter/Pferd-Paare nach der Summe der besten drei Ergebnisse (gemeint ist jeweils das Endergebnis, also die Minuspunkte) der fünf Cupturniere unter Berücksichtigung des für ihre Klasse vorgesehenen Koeffizienten.

A-leicht-Startern steht es frei, vom A-leicht-Cup in den A-Cup zu wechseln.

Der Teilnehmer verbleibt im A-leicht-Cup, die A-Ergebnisse werden dann 1:1 zur Wertung im A-leicht-Cup herangezogen.

Bei Punktegleichheit siegt der Reiter mit den meisten L-Wertungen.

In den einzelnen Cupbewerben gibt es keine Altersklassen.

Die Bewerbe:

Tempo, Anzahl und Höhe der Hindernisse und Streckenlänge richten sich nach den Vorschriften der ÖTO in Österreich bzw. der LPO in Bayern. Das gleiche gilt für die Ausrüstung von Reiter und Pferd.

Die Teilnehmer akzeptieren die einschlägigen offiziellen Vorschriften des jeweiligen Gastgeberlandes.

Streichresultat:

Bestreitet ein Reiter alle fünf Cupturniere, so werden die beiden schlechtesten Ergebnisse als Streichresultat aus der Wertung genommen.

Von den fünf Cupturnieren müssen nach freier Wahl des Reiters drei Turniere bestritten werden, die dann auch in die Wertung kommen. In diesem Fall gibt es kein Streichresultat.

Sollte ein Reiter bei einem Turnier ausscheiden, so bleibt er mit 0 Punkten in der Wertung, der Bewerb zählt jedoch als gestartetes Cupturnier.

Cup-Nenngeld:

Jeder Teilnehmer bezahlt beim Einstieg in die Turnierserie einmal ein Nenngeld über € 30.- (Warmblut A/L) und € 20.- (A-leicht, Haflinger, Ponys) das von den Veranstaltern eingehoben und zusammen mit einer Namensliste an die Cuporganisation abgeführt wird. Die Cupveranstalter verpflichten sich, ihre Meldestellen über die Bedingungen zu informieren und die Cupteilnehmer in den Ergebnislisten entsprechend zu markieren.

Geldpreise:

Warmblut A/L:

1./ 500.-, 2./ 300.-, 3./ 200.-, 4./ 100.-, 5./ 50.- € usf. je 50.- € bis zu $\frac{1}{4}$ der in die Endwertung gekommenen Cupteilnehmer, maximal jedoch acht.

A-leicht:

1./ 300.-, 2./ 200.-, 3./ 100.-, 4./ 50.- € usf. je 50.- € bis zu $\frac{1}{4}$ der in die Endwertung gekommenen Cupteilnehmer, maximal jedoch acht.

Haflinger und Ponys:

1./ 300.-, 2./ 200.-, 3./ 100.-, 4./ 50.- € usf. je 50.- € bis zu $\frac{1}{4}$ der in die Endwertung gekommenen Cupteilnehmer, maximal jedoch acht.

SONDERBONUS:

Wenn ein Reiter (eine Reiterin) alle fünf Turniere bestreitet, so wird ihm bei der abschließenden Cup-Siegerehrung das Startgeld in Höhe von pauschal € 80.— rückerstattet.

Finanzierung:

Die Finanzierung erfolgt durch das Cup-Nenngeld, einen finanziellen Zuschuss durch den Bundesfachverband für Reiten und Fahren in Österreich bzw. durch die betroffenen Landesfachverbände, den bayerischen Verband und durch einen gleich hohen Beitrag der Veranstalter, falls die Finanzierung durch Nenngeld und die Verbände nicht ausreicht.

Sponsoring:

Die abschließende Siegerehrung wird an einem möglichst zentralen, neutralen Ort abgehalten, abhängig von den Wünschen eines etwaigen Sponsors, für 2009 wird jedenfalls ein Ort in Bayern bevorzugt.

Auswertung:

Die Auswertung erfolgt in dankenswerter Weise wiederum von Frau Gitti Schwarz (RC Pfeffenhausen), die jeweiligen Zwischenergebnisse werden den Veranstaltern per Mail bekannt gegeben.

Die Veranstalter: RC Pfeffenhausen, RC Steinsee, RC Neumarkt, RSZ Ralserhof in Scheffau und RC Grünberg freuen sich auf viele Cupteilnehmer und hoffen, dass durch diese gemeinsame Initiative der Vielseitigkeitssport in Bayern und Österreich, besonders aber in der Grenzregion, eine deutliche Belebung erfährt.

Innsbruck, 27. November 2008

Als Koordinator: Lois Kaltenböck